



▶ Zwischenbericht zum 30. Juni 2007

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz ²	Mio.€	585,2	460,0
davon: Rail Infrastructure	Mio.€	342,2	292,7
Motive Power&Components	Mio.€	242,8	167,5
EBIT ²	Mio.€	56,2	28,7
Zinsergebnis ²	Mio.€	-5,3	-6,8
EBT ²	Mio.€	50,9	21,9
Konzernüberschuss	Mio.€	32,1	9,0
je Aktie	€	2,18	0,61
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern ²	%	9,6	6,3
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ²	%	26,2	12,5
Return on Capital Employed ²	%	15,7	7,8
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen	Mio.€	461,3	452,7
Investitionen	Mio.€	21,4	12,2
Abschreibungen ^{1,2}	Mio.€	12,4	12,1
Working Capital	Mio.€	256,2	286,4
Working-Capital-Intensität ²	%	21,9	31,1
Capital Employed	Mio.€	717,5	739,1
Eigenkapital	Mio.€	388,8	350,3
davon: Anteile Konzernfremder	Mio.€	9,5	6,7
Nettofinanzschuld	Mio.€	75,2	199,8
Net Gearing	%	19,3	57,0
Bilanzsumme	Mio.€	1.269,3	1.079,8
Eigenkapitalquote	%	30,6	32,4
Aus der Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	55,4	36,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-64,5	-11,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-17,3	-29,8
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-26,4	-4,5
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.063	4.975
davon: Rail Infrastructure	Anzahl	3.327	3.130
Motive Power&Components	Anzahl	1.703	1.534
Vossloh AG	Anzahl	33	32
Information Technologies	Anzahl	-	279
Personalintensität ²	%	68,0	78,0
Personalaufwand ²	Mio.€	125,6	111,2
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	86,79	39,64
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio.€	1.284,1	584,1

¹ Ohne Finanzanlagen

² Aufgrund der Darstellung des Geschäftsbereichs Information Technologies als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die dargestellten Kennzahlen wurden soweit erforderlich annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	14
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	16
Investitionen	18
Forschung & Entwicklung	19
Mitarbeiter	20
Prognose, Chancen und Risiken	21
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2007	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Kapitalflussrechnung	25
Bilanz	26
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Erläuterungsbericht	30
Segmentinformationen	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39
Organe der Vossloh AG	40
Termine	40

das größte Aktionärsmeeting - d. Aktionäre,

auch im zweiten Quartal dieses Jahres hat sich der Vossloh-Konzern positiv entwickelt und seine Geschäftstätigkeit mit verstärkter Dynamik fortgesetzt. Bei der Erreichung unserer strategischen Ziele sind wir weitere wesentliche Schritte vorangekommen.

Wir konnten den Umsatz in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 27,2 % auf 585,2 Mio.€ steigern. Damit haben wir den höchsten Wert für diesen Zeitraum in unserer Unternehmensgeschichte erzielt. Der Quartalsumsatz von 317,5 Mio.€, der das Vorjahresniveau um 32,6 % übertrifft, setzt eine weitere Höchstmarke.

Besonders erfreulich ist, dass wir bei der Erzielung unserer finanziellen Vorgaben im ersten Halbjahr 2007 große Fortschritte gemacht haben. So entwickelte sich das EBIT ausgesprochen positiv und lag mit 56,2 Mio.€ fast doppelt so hoch wie der Vorjahreswert von 28,7 Mio.€. Mit einer EBIT-Marge von 9,6 % haben wir unseren selbst gesteckten Schwellenwert von 10 % nahezu erreicht. Die annualisierte Kapitalrendite (ROCE) stieg auf 15,7 % und übertraf damit knapp unsere ROCE-Zielmarke von 15 %.

Auch bei der forcierten Internationalisierung unseres Geschäfts, einem der wichtigsten Treiber für unser zukünftiges Wachstum, sind wir auf einem sehr guten Weg. Dies zeigt sich daran, dass wir unsere außereuropäischen Umsätze von knapp unter 10 % im Vorjahreszeitraum auf rund 17 % in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres steigern konnten. Wir nähern uns damit unserem Ziel, außerhalb Europas einen Umsatzanteil von 30 % zu erreichen.

Zu dem spürbaren Zuwachs der außereuropäischen Umsätze trug die vollständige Auslieferung aller Schienenbefestigungen für die chinesische Olympiastrecke von Beijing nach Tianjin bei. Auch die Erstkonsolidierungen unserer amerikanischen Tochtergesellschaften Vossloh Track Material Inc. (zuvor Pohl Corp.) und Cleveland Track Material Inc. im April bzw. Mai dieses Jahres machen sich hier bemerkbar. Die zwei Hersteller von Weichen bzw. Weichenkomponenten hatten wir in diesem Frühjahr erworben und damit den Markteintritt in die USA geschafft. In den kommenden Monaten werden wir die Leistungen beider Unternehmen aufeinander abstimmen, um möglichst schnell Synergien zu erzielen.

Die Umsatz- und Ergebniseffekte aus dem Erwerb der französischen Beteiligung Européenne de Travaux Ferroviaires SA (ETF) sind dagegen noch nicht in den Konzernabschluss und auch noch nicht in die Prognose einbezogen. Im Mai unterzeichnete unsere Tochtergesellschaft Vossloh Infrastructure Services SA ein verbindliches Memorandum of Understanding zur vollständigen Übernahme der ETF-Gruppe, um ihre Aktivitäten im französischen Markt verstärkt optimieren zu können. Vossloh Infrastructure Services hatte zuvor bereits 50 % der ETF-Anteile gehalten. Wir erwarten das Closing kurzfristig.

Die Erfolge bei der Umsetzung unserer strategischen Neuausrichtung spiegeln sich nicht nur in den aktuellen Halbjahreszahlen wider. Auch der Kursverlauf verdeutlicht unsere Fortschritte bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. So erreichte die Vossloh-Aktie im Berichtszeitraum neue Höchststände und konnte die positive Entwicklung des DAX und MDAX übertreffen. Sie, unsere Aktionäre, sollen aber auch in Form von Gewinnausschüttungen von der Wertsteigerung unseres Unternehmens profitieren. Bereits für das Jahr 2006 haben wir Ihnen eine Dividende von 1,30 € je Aktie ausgezahlt – basierend auf einer ungewöhnlich hohen Ausschüttungsquote von 94 % des Jahresüberschusses. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung halten wir diesen Schritt für gut begründet. Unser erklärtes Ziel ist es, unsere Aktionäre zukünftig durch eine Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Jahresüberschusses und einer erhöhten Dividende am steigenden Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen.

Unsere aktuellen Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr sprechen für diese klare Absicht: Unsere ehrgeizigen Prognosen für 2007 haben wir durch die Erstkonsolidierungen unserer beiden amerikanischen Tochterunternehmen nochmals angehoben und gehen jetzt von Umsätzen in Höhe von rund 1,14 Mrd.€ und einem EBIT von etwa 114 Mio.€ aus. Für 2008 erwarten wir aus heutiger Sicht einen Umsatz von rund 1,2 Mrd.€ und ein EBIT von etwa 132 Mio.€.

Meine Ankündigung auf der diesjährigen Hauptversammlung, 2007 werde das beste Jahr in unserer Unternehmensgeschichte, kann ich vor diesem Hintergrund noch einmal bekräftigen. Unsere bisherigen Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, unsere ambitionierten Ziele konsequent zu verfolgen und unsere Strategie zügig umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gerhard Eschenröder

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen sind insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet:

Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

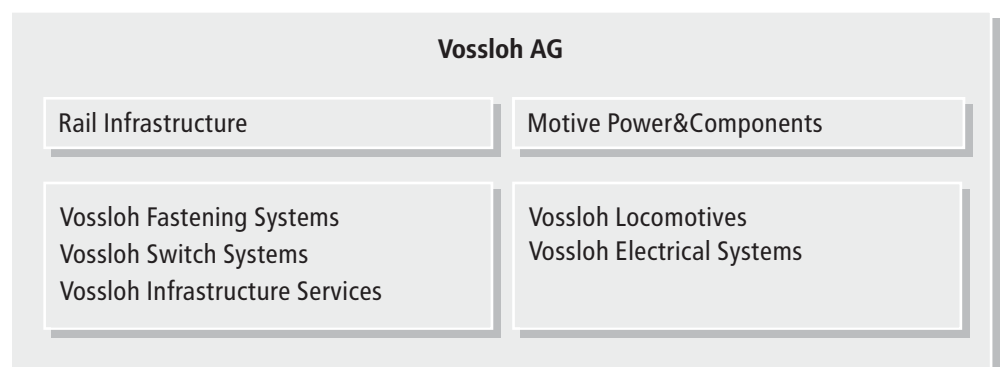
Vossloh Infrastructure Services errichtet Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und sorgt für die Instandhaltung der Fahrwege.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven – inklusive Finanzierungsmodellen und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

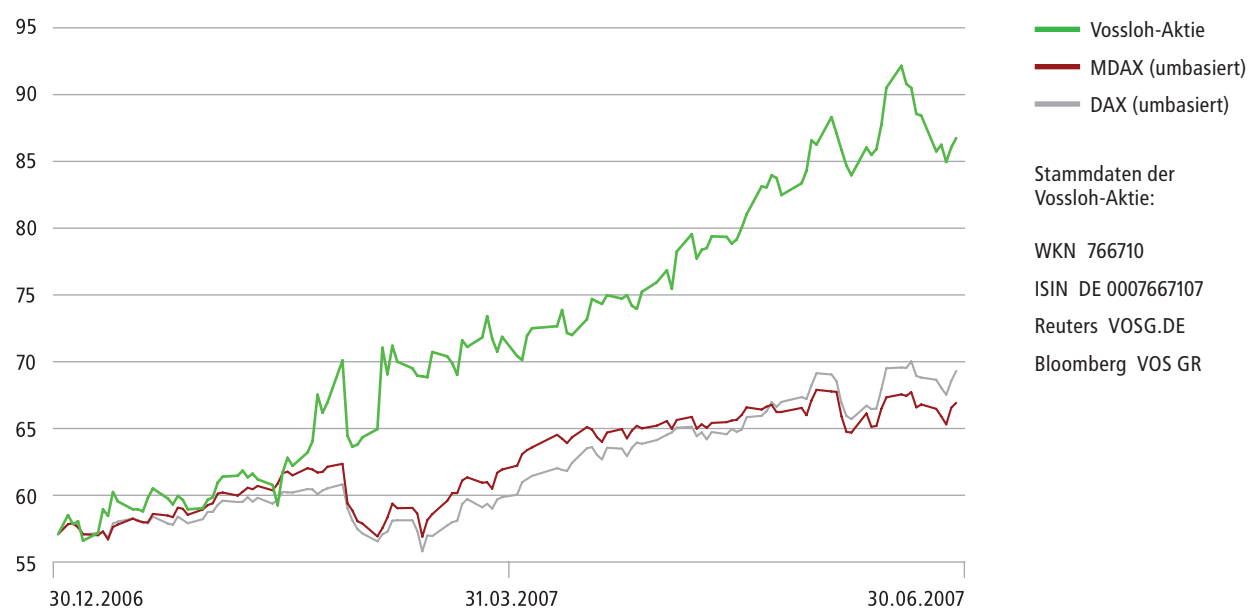
Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.



Die Vossloh-Aktie

Von April bis Juni 2007 folgten die Aktienmärkte, insbesondere in Deutschland und den USA, einem insgesamt positiven Trend. Der MDAX erreichte am 5. Juni 2007 ein neues Hoch bei 11.249 Punkten, der DAX ging am 20. Juni 2007 mit 8.090 Punkten aus dem Handel und streifte während dieses Tages seine historische Höchstmarke von 8.136 Punkten aus dem Jahr 2000. Während des zweiten Quartals 2007 legte der DAX um 16 % zu, der MDAX um 8 %. In den letzten Tagen des Berichtszeitraumes gaben die Indizes etwas nach. Der MDAX schloss das Halbjahr bei 11.024 Punkten und der DAX bei 8.007 Punkten. Im 12-Monats-Vergleich stieg der DAX per Ende Juni 2007 um 41 %, der MDAX verbesserte sich um rund 39 %.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar 2007 – 30. Juni 2007



Die Vossloh-Aktie entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2007 noch besser als der Gesamtmarkt. Insbesondere ab Anfang Mai – nach der Bekanntgabe der den hohen Erwartungen entsprechenden Ergebnisse für das erste Quartal – koppelte sie sich von der positiven Entwicklung der beiden Indizes ab und erreichte am 18. Juni im Tagesverlauf mit einem Kurs von 94,47 € ein bisheriges Allzeithoch. In den letzten Junitagen gab die Aktie leicht nach und schloss am letzten Handelstag des zweiten Quartals bei 86,79 €. Dies entspricht einem Kursplus von 119 % im 12-Monats-Vergleich sowie einer Kurssteigerung von rund 21 % innerhalb des zweiten Quartals. Auch das Handelsvolumen nahm im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres weiter zu. Es stieg, verglichen mit dem zweiten Quartal 2006, um 31 % auf gut 5,4 Millionen Stück oder durchschnittlich etwa 89.000 Aktien pro Börsentag.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 31. Mai bekräftigte der Vorstand nochmals die hohen Zielsetzungen für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im laufenden Jahr sowie für das Jahr 2008. Der Einstieg in den amerikanischen Weichenmarkt durch die Akquisition von Pohl Corp. Anfang März und durch den Kauf von Cleveland Track Material Inc. Anfang April eröffnete der Vossloh AG weitere strategische Perspektiven. Beide Unternehmen werden schon 2007 nicht nur zum Umsatz, sondern auch zum Ergebnis beitragen. Pohl, firmierend als Vossloh Track Material Inc., wird seit dem 1. April 2007 voll konsolidiert; Cleveland Track Material Inc. wird seit Anfang Mai einbezogen. 2007 scheint sich zum erfolgreichsten Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte der Vossloh AG zu entwickeln. Die hohe Ausschüttungsquote von 94 % des Jahresüberschusses 2006 für die am 1. Juni 2007 ausgezahlte Dividende spiegelt diese positiven Erwartungen ebenfalls wider. Grundsätzlich will Vossloh die Aktionäre auch in Form von steigenden Dividenden am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

Im Rahmen der in der Vergangenheit aufgelegten Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme wurden im ersten Halbjahr 2007 im Umtausch durch Ausübung entsprechender Bezugsrechte 59.901 Stück neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil in Höhe von 153.134,47 € am Nennbetrag des Grundkapitals ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital auf nunmehr 37.824.596,21 €, eingeteilt in 14.795.696 Inhaberstückaktien.

Aktuell wird die Vossloh-Aktie von elf Analystenhäusern kontinuierlich bewertet und kommentiert. Die überwiegende Mehrheit der Analysten empfahl im zweiten Quartal weiterhin, die Vossloh-Aktie zu kaufen beziehungsweise zu halten. Die Kursziele bewegten sich bis zum Ende des Halbjahres zwischen 72 € und 93 €.

Weitere aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie finden Sie auf unserer Internetseite www.vossloh.com in der Sektion „Investoren“.

Zwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Nach Vollzug der Veräußerung des Geschäftsbereichs Information Technologies Anfang Februar 2007 erfolgte dessen Entkonsolidierung. Da der Geschäftsbereich bereits im September 2006 zur Veräußerung gestellt worden war, sind seitdem alle Erträge und Aufwendungen dieses Geschäftsbereichs sowohl für den jeweiligen Berichtszeitraum als auch für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres gemäß IFRS 5 in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen. Durch die bereits im Jahresabschluss 2006 vorgenommene verlustfreie Bewertung des Bereichs Information Technologies ist das im ersten Halbjahr 2007 dargestellte „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgeglichen.

Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern erzielte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007 Umsätze in Höhe von 585,2 Mio.€. Damit wuchs der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 125,2 Mio.€ oder 27,2 % und erreichte einen neuen Höchstwert für diesen Erfassungszeitraum. Auf einen bisher nicht erreichten Wert stieg auch der Quartalsumsatz, der mit 317,5 Mio.€ das zweite Quartal des Vorjahres um 32,6 % übertroffen hat.

Die größten Zuwächse verzeichneten die Lokstandorte in Valencia und Kiel sowie das Geschäftsfeld Switch Systems. Die neu akquirierten amerikanischen Gesellschaften, die seit April (Vossloh Track Material Inc.) beziehungsweise Mai (Cleveland Track Material Inc.) erstmals in den Konzernabschluss einbezogen sind, haben zusammen mit 15,0 Mio.€ zum Konzernumsatz beigetragen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2007 56,2 Mio.€ und lag damit fast doppelt so hoch wie der Vorjahreswert von 28,7 Mio.€. Im EBIT enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund 4 Mio.€. Die sehr gute Ergebnisentwicklung resultierte vor allem aus positiven, auslastungsbedingten Fixkosteneffekten. Die Umsatzkosten stiegen mit 25,5 % deutlich geringer als der Umsatz. Somit konnte sich die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2007 auf 9,6 % spürbar verbessern (Vorjahr: 6,3 %). Der Konzernüberschuss stieg mit 32,1 Mio.€ gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2006 von 9,0 Mio.€ auf das Dreifache. Allerdings war das Vorjahresergebnis durch den operativen Verlust des Geschäftsbereichs Information Technologies in Höhe von 4,1 Mio.€ belastet, der in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen wird.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns lag mit 1.314,2 Mio.€ um rund 233,0 Mio.€ deutlich über dem vergleichbaren Auftragsbestand des Vorjahresvergleichszeitraums (ohne Information Technologies: 1.081,2 Mio.€).

Vossloh-Konzern

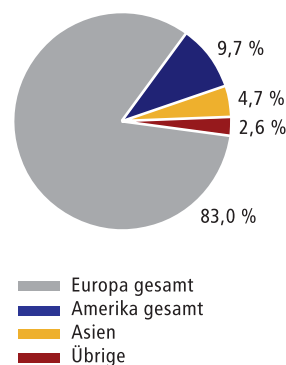
		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Umsatz	Mio.€	585,2	460,0	317,5	239,5
EBITDA	Mio.€	68,6	40,8	42,0	20,7
EBIT	Mio.€	56,2	28,7	35,5	14,4
EBIT-Marge	%	9,6	6,3	11,2	6,1
EBT	Mio.€	50,9	21,9	32,7	11,1
Konzernüberschuss	Mio.€	32,1	9,0	20,1	4,0

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse zeigt einen leichten Anstieg der außer-europäischen Umsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. Durch die Erstkonsolidierung der amerikanischen Tochterunternehmen und die Exporte des Geschäftsfelds Switch Systems nach Süd- und Mittelamerika konnten die Umsätze, die auf dem amerikanischen Kontinent erzielt wurden, ausgeweitet werden. Aus den in China verzeichneten Umsätzen der Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems resultierte ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse in Asien. Die Zuwächse im Geschäftsbereich Motive Power&Components haben dagegen ausschließlich zu einem Anstieg der europäischen Umsätze geführt.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2007		1. Halbjahr 2006		2. Quartal 2007		2. Quartal 2006	
Deutschland	74,5	12,7	54,5	11,8	38,2	12,0	23,8	9,9
Frankreich	163,8	28,0	154,5	33,6	76,7	24,2	82,6	34,5
Übriges Euroland	174,8	29,9	140,0	30,4	88,7	27,9	74,5	31,1
Übriges Europa	72,4	12,4	67,5	14,7	48,0	15,1	34,8	14,5
Europa gesamt	485,5	83,0	416,5	90,5	251,6	79,2	215,7	90,0
Nordamerika	29,5	5,0	10,5	2,3	23,8	7,5	4,2	1,8
Mittel- und Südamerika	27,3	4,7	3,1	0,7	20,2	6,4	1,6	0,7
Amerika gesamt	56,8	9,7	13,6	3,0	44,0	13,9	5,8	2,5
Asien	27,8	4,7	18,8	4,1	14,4	4,5	11,7	4,9
Übrige	15,1	2,6	11,1	2,4	7,5	2,4	6,3	2,6
Gesamt	585,2	100,0	460,0	100,0	317,5	100,0	239,5	100,0

Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2007



Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsbereichs Information Technologies berichtigt.

Zum 30. Juni 2007 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.269,3 Mio.€. Sie überstieg damit trotz der Veräußerung des Geschäftsbereichs Information Technologies sowohl den Vergleichswert zum 31. Dezember 2006 um 70,8 Mio.€ (Vorjahr: 1.198,5 Mio.€) als auch den zum 30. Juni 2006 um 189,5 Mio.€ (Vorjahr: 1.079,8 Mio.€).

Durch die im ersten Halbjahr 2007 deutlich verstärkte Geschäftstätigkeit sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte gestiegen, sodass sich das Working Capital von 216,7 Mio.€ zum Ende des Jahres 2006 auf 256,2 Mio.€ zum 30. Juni 2007 erhöhte. Mit einem Anteil von rund 24 Mio.€ resultierte dieser Anstieg aus der erstmaligen Einbeziehung der neu akquirierten amerikanischen Gesellschaften in den Konzernkreis.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 hat sich das Working Capital um 30,2 Mio.€ auf 256,2 Mio.€ verringert. Ursachen hierfür sind ein deutlicher Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Anzahlungen.

Das deutlich verbesserte Ergebnis des ersten Halbjahres 2007 und die Verminderung des Capital Employed im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr haben zu einer erheblichen Verbesserung des Return on Capital Employed (ROCE) auf 15,7 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 geführt (Vorjahr: 7,8 %).

Vossloh-Konzern

		Pro-Forma ²			
		30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006	30.06.2006
Bilanzsumme	Mio.€	1.269,3	1.198,5	1.079,8	1.079,8
Eigenkapital	Mio.€	388,8	371,1	350,3	350,3
Eigenkapitalquote	%	30,6	31,0	32,4	32,4
Working Capital	Mio.€	256,2	216,7	286,4	257,1
Working-Capital-Intensität ¹	%	21,9	21,3	31,1	27,9
Anlagevermögen	Mio.€	461,3	423,4	452,7	434,1
Capital Employed	Mio.€	717,5	640,1	739,1	691,2
ROCE ¹	%	15,7	12,9	7,8	8,3
Eigenkapitalrendite ¹	%	26,2	18,5	12,5	13,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	75,2	62,3	199,8	199,8
Net Gearing	%	19,3	16,8	57,0	57,0

¹ Annualisiert

² In der Pro-Forma-Darstellung wurden das Working Capital und das Capital Employed um die Beträge des Bereichs Information Technologies korrigiert.

Die Nettofinanzschuld lag zum 30. Juni 2007 bei 75,2 Mio.€. Aufgrund hoher Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sie sich um 124,6 Mio.€ gegenüber dem Wert des entsprechenden Stichtages im Vorjahr. Im Vergleich zu dem zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Wert erhöhte sich die Nettofinanzschuld dagegen um 12,9 Mio.€. Grund für diesen Anstieg waren im Wesentlichen die Zahlungen, die zur Begleichung des Kaufpreises der zwei neu erworbenen amerikanischen Gesellschaften geleistet wurden. Zum 30. Juni 2007 standen Finanzmittel in Höhe von 151,4 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 226,6 Mio.€ gegenüber.

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres setzte sich die insgesamt gute Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit verstärkter Dynamik fort, sodass die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2007 um 16,9 % auf 342,2 Mio.€ gestiegen sind. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Switch Systems. Alle drei Geschäftsfelder profitierten im zweiten Quartal verstärkt von der hohen Auslastung ihrer Kapazitäten.

Das Halbjahresergebnis des Geschäftsbereichs vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 47,5 Mio.€ und lag mit einem Zuwachs von 33,1 % deutlich über dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2006 (35,7 Mio.€). Neben der Ergebnisverbesserung aufgrund des höheren Geschäftsvolumens enthält das EBIT Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio.€, die aus dem Wegfall der entsprechenden Risiken resultierten. Mit 13,9 % lag die EBIT-Marge über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (12,2 %).

Rail Infrastructure		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Umsatz	Mio.€	342,2	292,7	194,5	157,5
EBITDA	Mio.€	54,7	42,9	34,4	23,9
EBIT	Mio.€	47,5	35,7	30,6	20,2
EBIT-Marge	%	13,9	12,2	15,7	12,8

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Fastening Systems betrugen 76,9 Mio.€. Sie lagen damit um 11,5 Mio.€ oder 17,6 % über den zum ersten Halbjahr 2006 ausgewiesenen Umsätzen von 65,4 Mio.€. Die wesentlichen Ursachen für diesen Zuwachs waren eine gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegene Inlandsnachfrage nach Standardschienenbefestigungen der Systeme W1 und W14, die Lieferung von Schienenbefestigungen für Nahverkehrsprojekte in Spanien sowie die vollständige Auslieferung aller Schienenbefestigungen für die Strecke Tianjin–Beijing in China. Mit 87,4 Mio.€ lag auch der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2007 über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 79,2 Mio.€. In dem deutlich erhöhten Auftragsbestand zum 30. Juni 2007 von 197,5 Mio.€ (Vorjahr: 27,7 Mio.€) schlug sich insbesondere der Großauftrag über die Lieferung von Schienenbefestigungen für chinesische Hochgeschwindigkeitsstrecken nieder. Für diesen hatte Vossloh in der zweiten Hälfte des letzten Jahres den Zuschlag erhalten.

Das Geschäftsfeld Switch Systems erzielte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres Umsatzerlöse in Höhe von 174,2 Mio.€. Ohne Berücksichtigung des Anteils von 15,0 Mio.€, den die im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erstmals konsolidierten amerikanischen Gesellschaften zum Konzernumsatz beigetragen haben, ergibt sich gegenüber dem Vorjahresniveau von 120,8 Mio.€ ein Umsatzanstieg um 38,4 Mio.€. Dies entspricht einer organischen Steigerung der Umsätze von rund 32 %.

Switch Systems exportierte verstärkt Weichen und signaltechnische Komponenten nach Südamerika, China und Australien und konnte so eine Abschwächung des Absatzes in Frankreich, bedingt durch fehlende Großprojekte, mehr als wettmachen. Im ersten Halbjahr 2007 verzeichnete das Geschäftsfeld zudem eine gestiegene Nachfrage nach Weichen in den skandinavischen Ländern, unter anderem im Rahmen des Botnia-Bahnprojekts, einem der größten schwedischen Bahnprojekte der Neuzeit, sowie einen erhöhten Weichenbedarf der polnischen Staatsbahn. Beides sorgte für gute Absatzzahlen bei den in den jeweiligen Märkten tätigen Tochtergesellschaften. Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2007 betrug 169,2 Mio.€ gegenüber 129,1 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Mit einem Anteil von 12,8 Mio.€ entfielen diese Auftragseingänge auf die neu in den Konzernkreis aufgenommenen amerikanischen Gesellschaften. Zum 30. Juni 2007 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Switch Systems 226,9 Mio.€ und überstieg den entsprechenden Wert des Vorjahres von 155,1 Mio.€ damit beträchtlich.

Die in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielten Umsätze des Geschäftsfelds Infrastructure Services betrugen 96,4 Mio.€ gegenüber 113,9 Mio.€ im Vorjahr. Erwartungsgemäß lagen die Umsätze dieses überwiegend in Frankreich und den Beneluxstaaten tätigen Geschäftsfelds damit unter denjenigen des Vorjahres. Insbesondere das Geschäftsjahr 2006 war durch eine Sonderkonjunktur bei den französischen Straßenbahnprojekten gekennzeichnet gewesen. Der Auftragseingang von Infrastructure Services im ersten Halbjahr 2007 lag mit 102,1 Mio.€ über dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums in Höhe von 87,6 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2007 betrug 105,2 Mio.€ (Vorjahr: 126,0 Mio.€).

Rail Infrastructure

		30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Working Capital	Mio.€	207,8	120,5	172,5
Working-Capital-Intensität ¹	%	30,4	19,6	29,5
Anlagevermögen	Mio.€	311,7	291,9	293,3
Capital Employed	Mio.€	519,5	412,4	465,8
ROCE ¹	%	18,3	19,7	15,3

¹ Annualisiert

Vor allem durch die gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2007 und den damit verbundenen Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich das Working Capital um 87,3 Mio.€ oder 72,4 % gegenüber dem Jahresende 2006 auf 207,8 Mio.€. Unter Berücksichtigung des hauptsächlich durch Akquisitionen gestiegenen Anlagevermögens von 311,7 Mio.€ zum 30. Juni 2007 (Jahresende 2006: 291,9 Mio.€) stieg das Capital Employed um 26,0 % auf 519,5 Mio.€. Mit 18,3 % lag der ROCE um drei Prozentpunkte über dem vergleichbaren Wert der Vorperiode, vor allem getrieben durch die gute Ergebnisentwicklung.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

Die Umsätze des Geschäftsbereichs Motive Power&Components konnten in der ersten Jahreshälfte 2007 gegenüber denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes nochmals deutlich ausgebaut werden. Mit 242,8 Mio.€ lagen die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2007 um 75,3 Mio.€ oder 45,0 % über den entsprechenden Vorjahresumsätzen (167,5 Mio.€). Der Anstieg wurde durch das Geschäftsfeld Locomotives dominiert und resultierte insbesondere aus den stark gestiegenen Umsätzen von Vossloh España.

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs entwickelte sich durch die gute Auslastung und einen vorteilhafteren Produktmix überproportional. So stieg das EBIT um 13,3 Mio.€ auf 16,8 Mio.€ im ersten Halbjahr 2007 (Vorjahreszeitraum: 3,5 Mio.€).

Motive Power&Components		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Umsatz	Mio.€	242,8	167,5	122,8	82,3
EBITDA	Mio.€	21,5	8,0	11,7	2,4
EBIT	Mio.€	16,8	3,5	9,3	0,0
EBIT-Marge	%	6,9	2,1	7,6	0,0

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Locomotives betragen im ersten Halbjahr 2007 187,7 Mio.€ (Vorjahreszeitraum: 123,0 Mio.€). Dabei stiegen die Umsätze des Standortes Valencia um fast 63 % von 66,6 Mio.€ in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf 108,3 Mio.€ im ersten Halbjahr 2007. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Zuwachs leisteten die Fertigung und Auslieferung von U-Bahn-Zügen an die Bahnbetriebe der Provinz Valencia. Vossloh España hatte 2005 den Zuschlag für diesen Großauftrag über insgesamt 20 Fahrzeuge der Baureihe 4300 erhalten.

Mit 79,6 Mio.€ lagen auch die Umsatzerlöse aus der Fertigung dieselhydraulischer Lokomotiven am Standort Kiel über denen des Vorjahreszeitraums (56,4 Mio.€). Bis zum 30. Juni 2007 lieferte der Standort insgesamt 34 dieselhydraulische Lokomotiven aus (Vorjahr: 19). Allein 18 Lokomotiven gingen an das französische Eisenbahnunternehmen Seco-Rail. Diese Lieferung ist Bestandteil eines im April 2006 erteilten Großauftrags über insgesamt 20 vierachsige Mehrzwecklokomotiven der Baureihe G 1206.

Die Auftragseingänge des Geschäftsfelds beliefen sich im ersten Halbjahr 2007 auf 116,9 Mio.€ und lagen damit leicht unterhalb des Vorjahresniveaus von 128,2 Mio.€. Bei einem Auftragsbestand von 585,6 Mio.€ (Vorjahr: 534,9 Mio.€) zum 30. Juni 2007 ist die Auslastung beider Produktionsstandorte auch über das aktuelle Geschäftsjahr hinaus sichergestellt.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Electrical Systems lagen in den ersten sechs Monaten 2007 mit 55,2 Mio.€ um 10,7 Mio.€ oder rund 24 % über denen des Vorjahresvergleichszeitraums (44,5 Mio.€). Während sich die Umsätze aus dem Verkauf von elektrischen Ausrüstungen für Busse auf dem Vorjahresniveau bewegten, sind insbesondere die Umsätze aus der elektrischen Ausrüstung von schienen- gebundenen Fahrzeugen angestiegen.

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2007 belief sich auf 39,9 Mio.€ (Vorjahr: 73,9 Mio.€). Er beinhaltete unter anderem einen Auftrag zur Modernisierung der elektrischen Ausrüstung der Bremer Straßenbahnen über 11,5 Mio.€. Aufgrund eines höheren Anteils von Großprojekten an den Auftragseingängen des Vorjahres lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2007 mit 201,5 Mio.€ unter dem des Vergleichszeitraums in Höhe von 238,2 Mio.€.

Motive Power&Components

		30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Working Capital	Mio.€	49,4	96,9	97,0
Working-Capital-Intensität ¹	%	10,2	24,2	28,9
Anlagevermögen	Mio.€	121,2	119,7	125,7
Capital Employed	Mio.€	170,6	216,6	222,7
ROCE ¹	%	19,7	10,9	3,1

¹Annualisiert

Durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsfeld Locomotives verringerte sich das Working Capital sowohl gegenüber dem Jahresabschluss als auch gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 97,0 Mio.€ um 47,6 Mio.€ auf 49,4 Mio.€. Bei einem leicht reduzierten Anlagevermögen sank das zum 30. Juni 2007 ausgewiesene Capital Employed entsprechend. Dieser Effekt, verbunden mit der guten Entwicklung der Ergebnisse, führte zu einem von 3,1 % auf nunmehr 19,7 % gestiegenen ROCE.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2007 auf insgesamt 21,4 Mio.€. Hiervon entfielen 18,9 Mio.€ auf Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: 7,4 Mio.€). 2,5 Mio.€ (Vorjahr: 4,8 Mio.€) resultierten aus immateriellen Vermögenswerten, bei denen es sich zum überwiegenden Teil um aktivierte Entwicklungskosten handelte. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum haben sich die Investitionen damit um rund 75 % erhöht.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Rail Infrastructure	15,0	2,8	11,1	1,3
Motive Power&Components	6,2	8,5	4,1	3,7
Information Technologies	0,0	0,8	0,0	0,4
Vossloh AG	0,2	0,1	0,2	0,1
Gesamt	21,4	12,2	15,4	5,5

Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 10,3 Mio.€ im Geschäftsfeld Fastening Systems. Ausschlaggebend dafür waren die im zweiten Quartal 2007 erfolgten ersten großen Bauabschnitte der neuen Produktionsstätte in China. Die Investitionen im Geschäftsfeld Switch Systems beliefen sich auf insgesamt 2,2 Mio.€ und betrafen unter anderem Ausgaben für den Aufbau zusätzlicher Gießereikapazitäten in Indien. Die Investitionen im Geschäftsfeld Infrastructure Services in Höhe von 2,6 Mio.€ entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen. Insgesamt betrugen die Investitionen im Bereich Rail Infrastructure damit im ersten Halbjahr 2007 15,0 Mio.€ und überstiegen den vergleichbaren Vorjahreswert von 2,8 Mio.€ um ein Vielfaches.

Im Bereich Motive Power&Components fielen die Investitionen dagegen mit 6,2 Mio.€ im ersten Halbjahr 2007 geringer aus als im Vorjahresvergleichszeitraum (8,5 Mio.€). Dabei wies das Geschäftsfeld Locomotives Investitionen in Höhe von 5,4 Mio.€ aus, die zum überwiegenden Teil auf aktivierte Kosten aus der Lokentwicklung entfielen. Im Geschäftsfeld Electrical Systems betrafen die Investitionen in Höhe von 0,8 Mio.€ ausschließlich Ersatzinvestitionen.

Forschung & Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 3,3 Mio.€ und lag damit geringfügig über dem entsprechenden Vergleichswert des Vorjahres von 3,1 Mio.€ (jeweils ohne den Geschäftsbereich Information Technologies). Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben wurden im ersten Halbjahr 2007 Entwicklungskosten gemäß IAS 38 in Höhe von 2,4 Mio.€ (Vorjahr: 5,9 Mio.€) aktiviert.

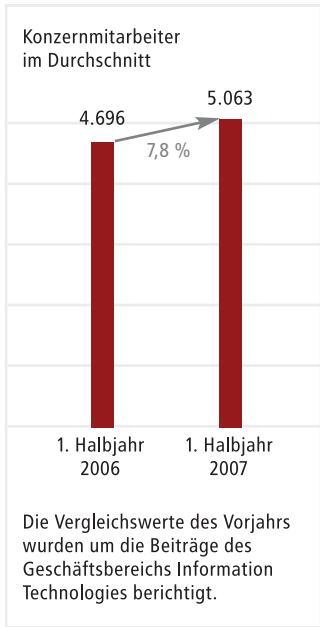
Mit 1,2 Mio.€ entfiel der Großteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2007 auf das Geschäftsfeld Electrical Systems (Vorjahr: 1,4 Mio.€). Der Bereich investierte insbesondere in die Fortentwicklung des Regionaltriebwagens PROTOS, für den Vossloh als Systempartner der FTD Fahrzeugtechnik Dessau AG die elektrische Ausrüstung liefert.

Bis zum 30. Juni 2007 wurden im Geschäftsfeld Locomotives weitere 1,4 Mio.€ Entwicklungskosten für die EURO 4000 aktiviert. Bei dieser sechssachsigem Großlok handelt es sich um die derzeit leistungsstärkste dieselelektrische Lokomotive auf dem europäischen Markt. Zum 30. Juni 2006 hatte das Geschäftsfeld für dieses Projekt bereits Entwicklungskosten in Höhe von 4,1 Mio.€ aktiviert. 2007 legte Vossloh Locomotives außerdem Forschungs- und Entwicklungsprogramme zur Entwicklung von Crash-Prototypen, Niedrig-Emissions-Lokomotiven, Drehstromwandlersystemen sowie Fernüberwachungssystemen auf.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems testete den Einsatz von Schienenbefestigungssystemen auf verschiedenen Untergründen und mit länderspezifischen Anpassungen, z. B. für den Einsatz in Indien, den USA und Spanien.

Ziele der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsfeld Switch Systems waren die Optimierung von Weichensystemen für den Hochgeschwindigkeitsbereich, die Verbesserung von Nickel-Chrom-Beschichtungen sowie die Weiterentwicklung von Signalsystemen für den Schienen- und Straßenbahnverkehr.

Mitarbeiter

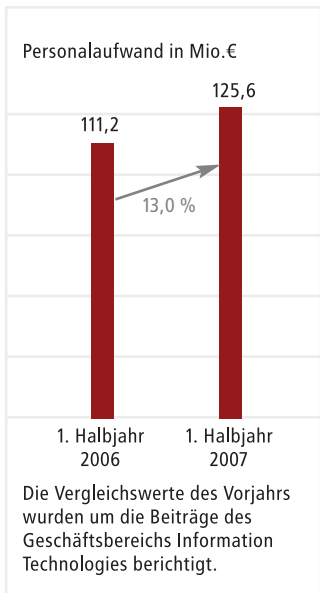


Zum 30. Juni 2007 beschäftigte der Vossloh-Konzern weltweit 5.356 Mitarbeiter. Dies waren 489 Mitarbeiter oder 10,0 % mehr als am Ende des vergangenen Geschäftsjahres und 614 Mitarbeiter oder 12,9 % mehr als zum 30. Juni 2006. Die Beschäftigten des im Januar verkauften Geschäftsbereichs Information Technologies sind dabei – ebenso wie in den nachfolgenden Angaben – nicht berücksichtigt.

Die Anzahl der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg seit dem 30. Juni 2006 leicht um acht auf 1.176. Die Anzahl der Mitarbeiter im Ausland erhöhte sich um 606 oder 16,4 %. Zum 30. Juni 2007 hatten damit 22 % der Beschäftigten des Vossloh-Konzerns ihren Arbeitsplatz in Deutschland.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises stieg die Zahl der zum Stichtag beschäftigten Mitarbeiter um 379. Davon entfielen 342 Mitarbeiter auf Switch Systems aufgrund der in diesem Geschäftsfeld erstmals konsolidierten amerikanischen Unternehmen Vossloh Track Material Inc. und Cleveland Track Material Inc. .

Durch organisches Wachstum stieg die Mitarbeiterzahl seit dem 30. Juni 2006 im Geschäftsfeld Locomotives um insgesamt 159 Mitarbeiter bzw. 14,9 %. 168 neue Mitarbeiter entfielen auf den Standort Valencia, während in Kiel die Anzahl der Beschäftigten leicht rückläufig war.



Im ersten Halbjahr 2007 stieg der Personalaufwand im Vossloh-Konzern im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 13,0 % auf 125,6 Mio.€ (Vorjahr: 111,2 Mio.€).

Bei durchschnittlich 5.063 Beschäftigten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres (Vorjahr: 4.696) stieg der Personalaufwand pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf 24,8 T€ (Vorjahr: 23,7 T€).

Die Personalintensität, die das Verhältnis von Personalaufwand zur Wertschöpfung darstellt, verbesserte sich durch den überproportionalen Anstieg der Wertschöpfung gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 von 78,0 % auf 68,0 %.

Mitarbeiter zum Stichtag	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Rail Infrastructure	3.558	3.188	3.132
Motive Power&Components	1.761	1.648	1.578
Vossloh AG	37	31	32
Gesamt	5.356	4.867	4.742
Pro Forma			
Information Technologies	–	276	282
Gesamt	5.356	5.143	5.024

Prognose, Chancen und Risiken

Gegenüber den wesentlichen im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 dargestellten Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Vossloh-Konzerns haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine materiellen Änderungen ergeben.

Der erfreuliche Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2007 entspricht weiterhin den Planungen für das Jahr 2007 und bestätigt die Einschätzung der operativen Entwicklung für den Vossloh-Konzern zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2006 in vollem Umfang.

Inklusive der Beiträge der neu erworbenen amerikanischen Töchter Vossloh Track Material Inc. (Erstkonsolidierung zum 1. April 2007) sowie Cleveland Track Material Inc. (Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2007) erwartet der Vossloh-Konzern nun für das Geschäftsjahr 2007 Umsätze in Höhe von rund 1,14 Mrd.€. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern 2007 wird auf Basis der per Ende Juni vorliegenden Daten bei rund 114 Mio.€, die EBIT-Marge bei 10 % liegen. Für 2008 erwarten wir aus heutiger Sicht einen Umsatz von rund 1,2 Mrd.€ und ein EBIT von etwa 132 Mio.€.

Die Umsatz- und Ergebniseffekte aus dem Erwerb der restlichen 50 % an der französischen Beteiligung Européenne de Travaux Ferroviaires SA (ETF) sind noch nicht einbezogen, da der Erwerb zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2007

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007

Mio. €	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Umsatzerlöse	585,2	460,0	317,5	239,5
Herstellungskosten	471,0	375,3	251,4	195,4
Vertriebs- und Verwaltungskosten	62,6	54,8	34,8	28,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,3	3,1	1,6	1,5
Sonstiges Ergebnis	7,2	1,3	5,5	0,4
Betriebsergebnis	55,5	28,1	35,2	14,1
Beteiligungsergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0,5	0,6	0,2	0,3
Erträge aus Wertpapieren und Finanzanlagen	0,2	0,1	0,1	0,0
Übriges Finanzergebnis	0,0	-0,1	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	56,2	28,7	35,5	14,4
Zinsergebnis	-5,3	-6,8	-2,8	-3,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	50,9	21,9	32,7	11,1
Ertragsteuern	17,8	8,5	11,9	4,5
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	33,1	13,4	20,8	6,6
Anteile Konzernfremder	-1,0	-0,3	-0,7	-0,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-4,1	-	-2,5
Konzernüberschuss	32,1	9,0	20,1	4,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,18	0,61	1,37	0,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,18	0,61	1,37	0,27

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Mio.€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	56,2	22,3
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,4	13,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,4	0,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,1	-0,3
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	-9,6	-2,3
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-66,3	14,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	68,5	-2,0
Erhaltene Zinsen	2,9	0,5
Gezahlte Zinsen	-8,9	-8,7
Steuerzahlungen	-3,5	-0,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54,0	36,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,9	0,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21,4	-12,2
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,3	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	5,3	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-39,6	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55,1	-11,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2,3	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-20,0	-19,4
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-4,9	-16,4
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-2,7	6,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25,3	-29,8
Netto-Mittelabfluss	-26,4	-4,7
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,2
Liquide Mittel am Periodenanfang	140,1	50,2
Liquide Mittel am Periodenende	113,7	45,7

Bilanz Aktiva

Mio. €	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Langfristige Vermögenswerte	496,3	465,8	485,2
Immaterielle Vermögenswerte	336,8	315,4	336,7
Sachanlagen	112,5	95,7	101,0
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke	4,3	4,4	7,2
Finanzanlagen	7,7	7,9	7,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,4	3,6	3,1
At-equity-Beteiligungen	1,0	1,0	1,3
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere	1,2	1,2	1,2
Ausleihungen	2,1	2,1	2,2
Anlagevermögen	461,3	423,4	452,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6	1,0	2,2
Latente Steuerforderungen	34,4	41,4	30,3
Kurzfristige Vermögenswerte	773,0	698,9	594,6
Vorräte	200,2	161,5	179,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377,8	331,1	298,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,7	2,5	7,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	4,8	8,2	17,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	37,1	27,4	38,8
Kurzfristige Wertpapiere	37,7	28,1	7,4
Liquide Mittel	113,7	140,1	45,7
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	33,8	–
	1.269,3	1.198,5	1.079,8

Bilanz Passiva

Mio. €	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Konzern-Eigenkapital	388,8	371,1	350,3
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,7	37,7
Kapitalrücklagen	42,6	40,4	40,3
Eigene Anteile	–	–	–
Gewinnrücklagen	268,7	268,0	267,3
Konzerngewinnvortrag	0,0	0,1	0,1
Konzernüberschuss	32,1	20,3	9,0
Sonstige Eigenkapitalpositionen	–1,9	–4,7	–10,8
Eigenkapitalanteile in Fremdbesitz	9,5	9,3	6,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	285,5	295,5	306,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	184,9	191,9	202,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31,8	31,7	35,8
Pensionsrückstellungen	10,3	9,9	13,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	31,9	35,3	26,5
Latente Steuern	26,6	26,7	28,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	595,0	506,2	422,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41,7	38,6	50,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257,2	203,8	149,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,7	2,1	2,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11,2	5,6	6,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	141,6	133,1	109,5
Steuerrückstellungen	17,5	13,7	8,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	124,1	109,3	95,1
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	25,7	–
	1.269,3	1.198,5	1.079,8

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen
Stand 31.12.2005	37,7	40,2
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Vortrag auf neue Rechnung		
Einstellung in die Gewinnrücklage		
Veränderung aus Erstkonsolidierung		
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2006		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Dividendenzahlungen		
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen		0,1
Stand 30.06.2006	37,7	40,3
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Einstellungen in die Gewinnrücklagen		
Veränderung aus Erstkonsolidierung		
Sonstige Veränderungen		
Periodenüberschuss 2. Halbjahr 2006		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen		0,1
Sonstige		
Stand 31.12.2006	37,7	40,4
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Vortrag auf neue Rechnung		
Einstellung in die Gewinnrücklage		
Veränderung aus Entkonsolidierung		
Veränderung aus Erstkonsolidierung		
Sonstige Veränderungen		
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2007		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Dividendenzahlungen		
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,1	2,2
Stand 30.06.2007	37,8	42,6

	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern- gewinnvortrag	Konzern- überschuss	Sonstige Eigen- kapitalpositionen	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
	-	241,5	0,0	45,1	-9,6	6,1	361,0
			45,1	-45,1			0,0
		25,8	-25,8				0,0
						1,3	1,3
				9,0		0,4	
					-0,5	-0,3	
					-0,7		
				9,0	-1,2		7,8
						0,1	0,1
			-19,2			-0,8	-20,0
							0,1
	-	267,3	0,1	9,0	-10,8	6,7	350,3
		0,2	-0,2				0,0
		0,6					0,6
		-0,1	0,2				0,1
				11,3		1,9	
					0,9	0,3	
					5,2		
				11,3	6,1		17,4
						2,2	2,2
							0,1
						0,4	0,4
	-	268,0	0,1	20,3	-4,7	9,3	371,1
			20,3	-20,3			0,0
		0,7	-0,7				
						-1,2	-1,2
			-0,5			1,0	0,5
							0,0
				32,1		1,0	
					0,0	0,2	
					2,8		
				32,1	2,8		34,9
						1,2	1,2
			-19,2			-0,8	-20,0
							2,3
	-	268,7	0,0	32,1	-1,9	9,5	388,8

Erläuterungsbericht

Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht der Vossloh AG zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des near final draft des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 angewendet. Der Konzernabschluss der Vossloh AG zum 31. Dezember 2006 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 40 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen. Steuereffekte aus der aktuell beschlossenen Unternehmensteuerreform wurden im Rahmen der Bewertung der latenten Steuern nicht berücksichtigt, da die Reform erst durch die Beschlussfassung des Bundesrates vom 6. Juli 2007 in Kraft getreten ist. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Ergebniseffekte aus der Unternehmensteuerreform.

Die Erstellung des Quartalsberichtes erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Quartalsabschluss ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um sechs Gesellschaften erweitert. Zum 30. Juni wurden 52 in- und ausländische Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert.

Mit Vertrag vom 5. März 2007 hat der Vossloh-Konzern den Kaufvertrag zur Übernahme der wesentlichen Vermögenswerte (Asset-Deal) des US-amerikanischen Weichenherstellers Pohl Corp., Reading, Pennsylvania (USA), deren Geschäft jetzt unter dem Namen Vossloh Track Material Inc. betrieben wird, unterzeichnet. Der vorläufige Kaufpreis betrug 21 Mio.US-\$ zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 0,7 Mio.€ und unterliegt einer Anpassung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens. Die Transaktion wurde zum 30. März 2007 vollzogen.

Dem Kaufpreis in Höhe von 15,4 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	1,8	0,0	1,8
Sachanlagen	2,5	0,2	2,7
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	15,2	-0,6	14,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4,1	0,0	-4,1
Passiv latente Steuern	0,0	-0,5	-0,5
Aktiv latente Steuern	0,0	0,7	0,7
Erworbenes Nettovermögen	15,4	-0,2	15,2
Kaufpreis			15,4
Anschaffungsnebenkosten			0,7
Anschaffungskosten gesamt			16,1
Verbleibender Goodwill			0,9

Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zu den geschätzten Zeitwerten angesetzt. Auf Basis dieser Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 0,9 Mio.€.

Unter der Voraussetzung, dass der Kauf der Vossloh Track Material Inc. bereits am ersten Tag des Berichtsjahres stattgefunden hätte, hätten sich die Umsatzerlöse um 9,2 Mio.€ erhöht. Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens verteilbare Gewinn hätte sich um 0,1 Mio.€ erhöht. Seit dem Erwerb trug die Vossloh Track Material Inc. mit Umsätzen in Höhe von 9,0 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von -0,1 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Mit Datum vom 4. April 2007 hat der Vossloh-Konzern einen Kaufvertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile an der Cleveland Track Material Inc. mit Sitz in Cleveland, Ohio (USA), unterzeichnet. Der Kaufpreis betrug inklusive der übernommenen Finanzschulden (Enterprise Value) 42,5 Mio.US-\$ zuzüglich Nebenkosten. Der Erwerb der Gesellschaft wurde zum 30. April 2007 vollzogen.

Dem Kaufpreis des Eigenkapitals (Equity Value) in Höhe von 23,3 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	1,1	1,1
Sachanlagen	4,0	0,0	4,0
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	13,5	-0,7	12,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-11,1	0,0	-11,1
Passiv latente Steuern	0,7	0,3	1,0
Aktiv latente Steuern	-1,1	-0,4	-1,5
Erworbenes Nettovermögen	6,1	0,3	6,4
Kaufpreis			23,3
Anschaffungsnebenkosten			0,6
Anschaffungskosten gesamt			23,9
Verbleibender Goodwill			17,5

Unter der Voraussetzung, dass der Kauf der Cleveland Track Material Inc. bereits am ersten Tag des Berichtsjahres stattgefunden hätte, hätten sich die Umsatzerlöse um 11,7 Mio.€ erhöht. Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens verteilbare Gewinn hätte sich um 0,9 Mio.€ erhöht. Seit dem Erwerb trug die Cleveland Track Material Inc. mit Umsätzen in Höhe von 5,9 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Da die Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden sowie Anschaffungskosten bis zur Erstellung des Abschlusses noch nicht endgültig festgestellt werden konnten, ist die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs der Vossloh Track Material Inc. sowie der Cleveland Track Material Inc. gemäß IFRS 3.62 als vorläufig anzusehen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der amerikanischen Gesellschaften wurden die Vossloh Corporate Finance GmbH, Werdohl, sowie die neu gegründete Vossloh U. S. Holdings Inc., Wilmington, Delaware (USA), erstmals konsolidiert. Die wesentlichen Vermögenswerte beider Gesellschaften sind die mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Beteiligungen an den neu erworbenen US-amerikanischen Gesellschaften.

Ebenfalls erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden die Vossloh Fastening Systems, Kunshan (China), einschließlich der zugehörigen Zwischenholding.

Aufgrund der verlustfreien Bewertung des Geschäftsbereichs Information Technologies im Jahresabschluss 2006 ist das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2007 ausgeglichen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Mio.€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Umsatzerlöse	1,4	14,1
Herstellungskosten	-4,1	-16,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-0,1	-4,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-0,1	-0,6
Sonstiges Ergebnis	2,9	0,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	0,0	-6,5
Zinsergebnis	0,0	-0,6
Ergebnis vor Steuern	0,0	-7,1
Ertragsteuern	0,0	3,0
Ergebnis nach Steuern	0,0	-4,1

Der Geschäftsbereich Information Technologies erzielte die folgenden Cashflows:

Mio.€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	4,6	2,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,6	-2,2

Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	14.756.450	14.735.020
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Stück	13.991	5.784
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien – verwässert –	Stück	14.770.441	14.740.804
Konzernüberschuss	Mio.€	32,1	9,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,18	0,61
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	2,18	0,93
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	–	-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,18	0,61

Ergebnis je Aktie

Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet zwei Geschäftsbereiche und die Holding.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Fastening Systems, Switch Systems und Infrastructure Services zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven) und Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power&Components.

Die Entwicklung und der Vertrieb von Betriebsleittechnik, Fahrgastinformations- und Planungssystemen sowie Signaltechnik bildeten den früheren Geschäftsbereich Information Technologies, der infolge der strategischen Neuorientierung des Vossloh-Konzerns unter den nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt wird.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in Beziehung. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Geschäfte mit
nahe stehenden Personen

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 3,5 Mio.€ auf 9,5 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren überwiegend aus Bürgschaftsverhältnissen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hierin enthalten sind ausgestellte Haftungsverhältnisse über 1,7 Mio.€ für den veräußerten Geschäftsbereich Information Technologies. Für diese Eventualverbindlichkeiten besteht ein Rückgriffsanspruch gegenüber dem Erwerber.

Haftungsverhältnisse

Am 14. Mai 2007 hat die Tochtergesellschaft der Vossloh AG, Vossloh Infrastructure Services SA (VIS), mit Colas SA, Boulogne Billancourt (Frankreich), ein verbindliches Memorandum of Understanding über den vollständigen Erwerb der ETF-Gruppe (Européenne de Travaux Ferroviaires SA), Paris (Frankreich), unterzeichnet. Die als wesentliche Bedingung für den Erwerb erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen liegen inzwischen vor. Damit sind alle vertraglichen Bedingungen für die zeitnahe Übertragung der Anteile an der ETF-Gruppe gegeben. VIS hält 50 % der Anteile an der ETF-Gruppe. Die anderen 50 % werden von dem Unternehmen Spie Rail SA, Cergy Pontoise (Frankreich), gehalten. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 33 Mio.€ und kann bei Änderungen im Eigenkapital zum Zeitpunkt des Closings angepasst werden. Die ETF-Gruppe hatte in 2006 einen Umsatz von rund 120 Mio.€ erzielt.

Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

Segmentinformationen

		Rail Infrastructure	Motive Power & Components	nicht fortgeführte Aktivitäten Information Technologies
Umsatzerlöse				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	342,2	242,8	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	292,7	167,5	0,0
2. Quartal 2007	Mio.€	194,5	122,8	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	157,5	82,3	0,0
Abschreibungen¹				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	7,2	4,7	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	7,2	4,5	0,0
2. Quartal 2007	Mio.€	3,8	2,4	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	3,7	2,4	0,0
Zinsergebnis				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	-4,3	-1,2	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	-3,9	-1,7	0,0
2. Quartal 2007	Mio.€	-2,5	-0,4	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	-2,1	-0,8	0,0
EBIT				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	47,5	16,8	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	35,7	3,5	0,0
2. Quartal 2007	Mio.€	30,6	9,3	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	20,2	0,0	0,0
EBT				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	43,3	15,6	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	31,8	1,8	0,0
2. Quartal 2007	Mio.€	28,1	8,9	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	18,1	-0,8	0,0
Jahresergebnis²				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	26,9	10,1	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	19,0	1,3	-4,1
2. Quartal 2007	Mio.€	17,0	5,8	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	10,8	-0,3	-2,8
Sachinvestitionen				
1. Halbjahr 2007	Mio.€	15,0	6,2	0,0
1. Halbjahr 2006	Mio.€	2,8	8,5	0,8
2. Quartal 2007	Mio.€	11,1	4,1	0,0
2. Quartal 2006	Mio.€	1,3	3,7	0,4
Capital Employed				
30.06.2007	Mio.€	519,5	170,6	0,0
31.12.2006	Mio.€	412,4	216,6	0,0
Gesamtvermögen				
30.06.2007	Mio.€	721,8	459,8	0,0
31.12.2006	Mio.€	605,4	367,6	82,3
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt				
1. Halbjahr 2007	Anzahl	3.327	1.703	0
1. Halbjahr 2006	Anzahl	3.130	1.534	279

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Vor Ergebnisabführungen

	Zwischenholding/Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmenszentrale/Konsolidierung	Konzern
	0,0	585,0	0,2	585,2
	-0,3	459,9	0,1	460,0
	0,1	317,4	0,1	317,5
	-0,3	239,5	0,0	239,5
	0,0	11,9	0,5	12,4
	0,0	11,7	0,5	12,2
	0,0	6,2	0,3	6,5
	0,0	6,1	0,3	6,4
	-6,1	-11,6	6,3	-5,3
	-5,2	-10,8	4,0	-6,8
	-3,2	-6,1	3,3	-2,8
	-2,8	-5,7	2,4	-3,3
	-0,5	63,8	-7,6	56,2
	-2,0	37,2	-8,5	28,7
	-0,1	39,8	-4,3	35,5
	-1,0	19,2	-4,8	14,4
	-6,7	52,2	-1,3	50,9
	-7,2	26,4	-4,5	21,9
	-3,3	33,7	-1,0	32,7
	-3,8	13,5	-2,4	11,1
	-8,7	28,3	3,8	32,1
	-5,0	11,2	-2,2	9,0
	-6,7	16,1	4,0	20,1
	-2,5	5,2	-1,2	4,0
	0,0	21,2	0,2	21,4
	0,0	12,1	0,1	12,2
	0,0	15,2	0,2	15,4
	0,0	5,4	0,1	5,5
	246,5	936,6	-219,1	717,5
	246,7	875,7	-235,6	640,1
	252,4	1.434,0	-164,7	1.269,3
	251,4	1.306,7	-217,3	1.089,4
	0	5.030	33	5.063
	0	4.943	32	4.975

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 25. Juli 2007

Vossloh AG
Der Vorstand

Dr. Gerhard Eschenröder, Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichtserstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 25. Juli 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rittmann ppa. Rüttershoff
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. Gerhard Eschenröder, Vorsitzender Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel

Termine 2007

Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. September	30. Oktober 2007
DVFA-Analystenkonferenz	07. Dezember 2007

weitere Termine unter www.vossloh.com

Termine 2008

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2007	März 2008
Pressekonferenz	März 2008
DVFA-Analystenkonferenz	März 2008
Hauptversammlung	Mai 2008

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49(0)2392/52-249
Telefax	+49(0)2392/52-264

Informationen zur Vossloh-Aktie

ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehende Aktien zum 30.06.2007	14.795.696
Aktienkurs (30.06.2007)	86,79 €
Kurshoch/-tief Jan.–Juni 2007	94,47 €/56,21 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR